

# FHP

FORST HOLZ PAPIER

## FHP NEWSLETTER

KOOPERATIONSPLATTFORM  
FORST | HOLZ | PAPIER

DEZ.  
2013

Ausgabe  
**02**

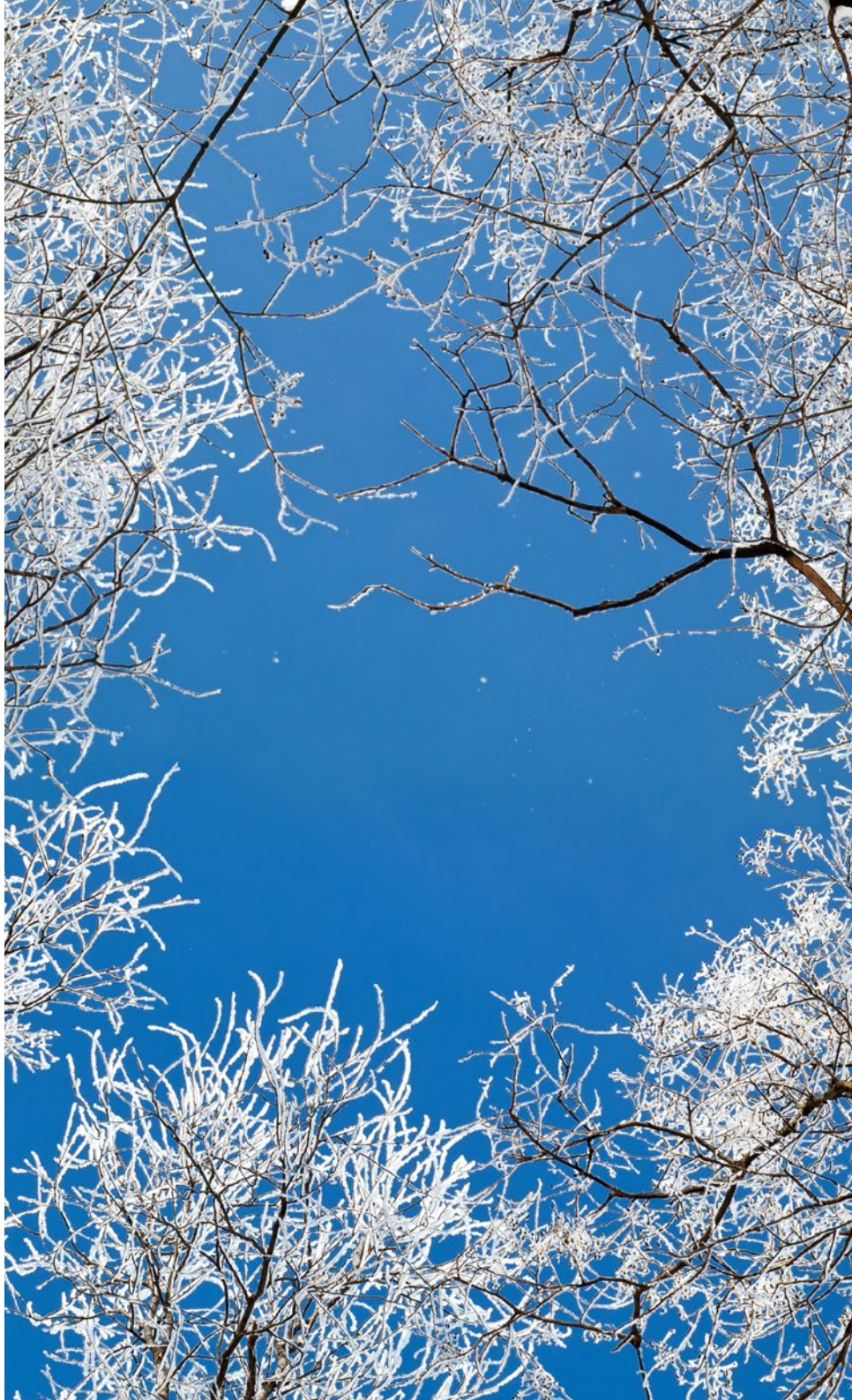
**HOLZ UND HIRN**  
DIE UNTERSCHÄTZTE GRÖSSE





# INHALT

<b>Holz und Hirn</b> Die unterschätzte Größe .....	Seite 3
<b>HOLZ:bewegt!</b> Eine Nachlese zu den ÖHG 2013 .....	Seite 5
<b>Konstruktive Stimmung</b> beim „Ideenforum Holz“ .....	Seite 9
<b>Leitthemen und –projekte</b> des Ideenforum Holz .....	Seite 10
<b>Berichte aus den Arbeitskreisen</b> .....	Seite 11
<b>Erweiterung des Angebots der FHP-Publikationen</b> .....	Seite 14
<b>AK Forschung und Normung</b> Neues Buch: „€CO <sub>2</sub> – Wood in Carbon Efficient Constructions“ .....	Seite 15
<b>Kampagne der Forst-und Holzwirtschaft erfolgreich gelaufen</b> .....	Seite 16
<b>PEFC Award 2013</b> Auszeichnung für die Kommunikation nachhaltiger Waldbewirtschaftung .....	Seite 18



# HOLZ UND HIRN

## Die unterschätzte Größe

Nur eine Branche in Österreich kann es von seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung mit der Wertschöpfungskette Forst – Holz – Papier aufnehmen, der Tourismus. Obwohl in den letzten Jahren das Bewusstsein in Politik und Gesellschaft gegenüber unserem Roh- und Werkstoff Holz zugenommen hat, sind wir nach wie vor jener Bereich, der am meisten unterschätzt wird.

HOLZ und HIRN sind jene beiden Ressourcen auf die Österreich „bauen“ und mit denen es rechnen kann. Die Wertschöpfung in der Forst- und Holzwirtschaft beläuft sich in Summe (direkte, indirekte und induzierte Effekte) auf rund 20 Milliarden Euro, wovon die Hälfte durch direkte Effekte (11 Milliarden Euro) entsteht. Der Anteil der Wertschöpfung in der Forst- und Holzwirtschaft am österreichischen Bruttoinlandsprodukt beträgt damit 7,5 Prozent. Außerdem ist mit rund 330.000 Arbeitsplätzen im Inland jeder 13. Arbeitsplatz direkt, indirekt oder induziert auf die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen.

Das damit verbundene Wissen und die innovative Kraft jener Menschen, die sich tagtäglich mit diesem faszinierenden Rohstoff beschäftigen, haben Österreich beinahe still und heimlich zum internationalen Kompetenzzentrum in Holzfragen gemacht. Über 4.000 Patente mit Holzbezug schlagen in der „Erfinderstatistik“ zu Buche. Umgerechnet kommen auf 10.000 Einwohner zwei Kreativköpfe, die erfolgreich die Potenziale des Holzes erkannt haben und weiter ausbauen. Mit einer Erfinderdichte von 0,18 haben diese kreativen Menschen Österreich weltweit zur Nr. 1 gemacht (zum Vergleich: weltweit 0,01; EU 27+EFTA 0,07; DACH-Region 0,14).

Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie von Economica – Institut für Wirtschaftsforschung, welche im September 2013 im Rahmen des Internationalen Holztages in Pörschach präsentiert wurde. Diese Studie hebt den Vorhang und gewährt Außenstehenden Einblicke in unsere Branche, die verstärken, was Insider wissen bzw. immer vermutet haben.

Aber sind wir uns ehrlich – das Wissen darüber ist nach wie vor stark unterentwickelt und bedarf weiterer intensiver Anstrengungen. Es wird unsere gemeinsame Herausforderung sein, alles zu unternehmen, um diese Position auch branchenfernen Personen deutlich zu machen bzw. mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Strukturen diese Position weiter auszubauen und zu stärken.

Dies erreichen wir – wie auch bereits bisher – auf zwei Ebenen. Zum einen sind die bestehenden Strukturen optimal zu nutzen und die vielfältigen Aktivitäten und Projekte in den diversen Arbeitskreisen und Projektgruppen weiter voranzutreiben. Dabei konnten wir auch 2013 wieder gemeinsam bemerkenswerte Ergebnisse erzielen. An dieser Stelle darf ich im Namen von FHP all jenen danken, die sich auch heuer wieder so intensiv und konstruktiv mit ihrer Zeit und ihrem Wissen eingebracht haben. Es sind diese rund 170 Personen, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt und auf

allen Ebenen der Wertschöpfungskette tätig sind, welche das Herz von FHP ausmachen.

Gerade die konkrete Weiterentwicklung der praktischen Zusammenarbeit, macht uns Schritt für Schritt fitter und effizienter.

Hervorheben möchte ich hier insbesondere die für ganz Europa einmalige Zusammenarbeit im Bereich der unterschiedlichen Fragen der Holzlogistik und der Werksübernahme. In vielen intensiven Sitzungen und in Zusammenarbeit mit den Partnern konnten die rechtlichen Rahmenbedingungen des Holzgeschäftes (Anpassung Maß- und Eichgesetz an die europäischen Standards; Neue Ö-NORM L1021) beantwortet werden. In diesem Zusammenhang nutze ich die Gelegenheit und lade alle Interessenten und Praktiker aus den Betrieben und Unternehmen ein, sich am 30. Jänner 2014 beim nächsten FHP-Informationstag im Holztechnikum Kuchl (Salzburg) sich über die



Neuerungen bei den rechtlichen Rahmenbedingungen im Holzgeschäft zu informieren und praktische Tipps für die betrieblichen Möglichkeiten bei der Anwendung der FHP-Standards (z.B. FHPDAT) zu holen.

Auch die zukunftsorientierte, strategische Ausrichtung des Ideenforum Holz, welches sich im Juni 2013 neu konstituiert und im September 2013 bereits erste konkrete Ergebnisse geliefert hat, ist der spürbare Beweis, dass die Zusammenarbeit auf allen Ebenen funktioniert und Früchte trägt. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden bzw. den optimalen Einsatz der Mittel sicher zu stellen, werden in fünf strategischen Leitthemen die Aufgaben projektspezifisch und sachorientiert aufgeteilt und für

jedes Projekt im Sinne des Prinzips der „Kompetenzfelder“ Verantwortliche zugeordnet.

Die zweite Ebene wo FHP schwerpunktmäßig tätig ist, beschäftigt sich mit einem starken und gemeinsamen Auftritt nach Außen, um gegenüber Politik und Gesellschaft die entsprechende Aufmerksamkeit und Sensibilisierung zu erreichen. Konnten hier 2013 weitere Schritte gesetzt werden, so muss aber auch deutlich gesagt werden, dass die aktuelle Situation sehr unbefriedigend ist und einer gemeinsamen und stabilen Klärung bedarf. Es ist notwendig wieder vermehrt darauf zu achten, dass bei allen Beteiligten die Zusammengehörigkeit durch FHP auch in den Köpfen gefestigt ist.



Die wirtschaftliche Situation ist in vielen Bereichen unserer Branche nach wie vor schwierig und bedarf gegenseitigen Verständnisses. Aber gerade die anstehenden Herausforderungen nötigen uns allen die absolute Aufmerksamkeit ab.

Vorangestellt sei hier eine längst notwendige und nach wie vor ausständige politische Gesamtlösung für den (Holz)Gütertransport in Österreich. Obwohl grundsätzlich eine positive und vertrauensvolle Gesprächsbasis mit den ÖBB bzw. mit der Rail Cargo Austria AG besteht, müssen die Entwicklungen genauestens beobachtet und gemeinsame Lösungen gesucht werden. Gerade in den nächsten Monaten sind wieder wichtige Gespräche zu führen, damit in Zukunft die Holzlogistik wieder verbessert werden kann. Schlussendlich hängt Österreich als internationales Holzkompetenzzentrum nicht nur von den kreativen Köpfen des Landes, sondern auch von einem effizienten und leistbaren Gesamttransportsystem ab.

Zusammen werden wir die anstehenden Herausforderungen meistern. Nützen wir unsere Kraft und unsere lösungsorientierten Fähigkeiten. Zeigen

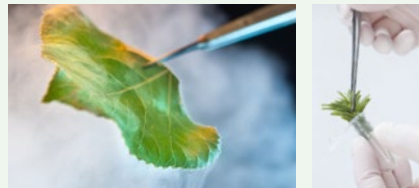
wir gemeinsam was wir können. Die EXPO 2015 in Mailand (Mai – Oktober) bietet dafür wieder eine optimale Möglichkeit! 🌲

Georg Adam Starhemberg  
FHP-Vorsitzender

## FOTOCREDITS

Ausgabe 1/2013

**Im letzten FHP-Newsletter vergaßen wir den Fotocredit bei untenstehenden Fotos anzugeben, hiermit holen wir es nach und bedauern unseren Fehler: Dr. Silvia Fluch, MSc, AIT Tulln**



# HOLZ:BEWEGT!

## Eine Nachlese zu den ÖHG 2013

Das Motto der heurigen Österreichischen HOLZgespräche beschrieb sehr gut die aktuelle Situation der gesamten Branche: Bewegung in vielerlei Hinsicht. FHP stellte daher SchülerInnen der LHK Rosenheim, HTL Imst, HLFS Bruck an der Mur und des Holztechnikums Kuchl vor die Aufgabe, Holz und Hirn bei der Konstruktion und dem Design ferngesteuerter Modellautos einzusetzen. Die präsentierten Autos muteten zum Teil futuristisch an.

## ÖSTERREICH = HOLZKOMPETENZ- ZENTRUM DER WELT

In seiner Eröffnungsrede zu den Österreichischen HOLZgesprächen 2013 hob Georg Adam Starhemberg in Anwesenheit von über 200 Gästen aus Deutschland, Schweiz, Italien und Österreich die führende Rolle Österreichs als Holzkompetenzzentrum der Welt hervor: „Wir haben zwei wesent-

liche Ressourcen – Holz und Hirn! Mit einer Erfinderquote von 0,18 ist Österreich absoluter Weltmeister im Holzbereich. Umgerechnet bedeutet dies, dass auf 10.000 Einwohner zwei Personen mit einer auf Holz Bezug nehmenden Erfindung kommen“. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Wiener Economica-Institutes. Erstmals wurden auch alle relevanten Bereiche der Wertschöpfungskette Holz analysiert – beginnend bei der Urproduktion über die mannigfaltige Holzverarbeitung bis hin zu den vielfältigen Dienstleistungen in diesem Bereich **und den damit verbundenen indirekten und induzierten Effekten.** „Mit der neuen Studie wissen wir es jetzt: Unser Rohstoff Holz bietet allein in Österreich rund 330.000 Menschen einen Arbeitsplatz, das sind gute acht Prozent der Beschäftigten, die für 7,5 % der Bruttowertschöpfung verantwortlich sind“, freut sich Starhemberg. Diese eindrucksvolle Bedeutung des Holzes für Österreich unterstrich auch Wissenschaftsminister Karlheinz

# Österreichische »» HOLZgespräche ««





Töchterle in seiner Eröffnungsrede. Holz ist „seit der Antike der Stoff schlechthin“. Daher ist für ihn, die im Juni 2013 präsentierte Doktoratsinitiative „Holz – Mehrwertstoff mit Zukunft“, ein Verbundprojekt zwischen dem Wissenschaftsministerium, den Universitäten und der Holzbranche ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft.

## INNOVATIONEN IM HOLZBEREICH

Ausgehend von der Diskussion über mehr „Geschichten und Emotionen“ mit Chefredakteuren anlässlich der Österreichischen HOLZgespräche 2012 am Semmering und eines Gesprächs mit Landeshauptmann Günther Platter im Herbst 2012 über die Möglichkeiten der Holzwirtschaft für die Jugend, wurde die Idee eines speziellen Films entwickelt und umgesetzt (siehe: „Reise zum Mittelpunkt des Holzes“). Dieses Roadmovie hatte bei den Österreichischen HOLZgesprächen in Innsbruck seine Erstaufführung. „Holz ist etwas für kluge Köpfe“, ist sich Michael Flach, Leiter des Holzbaulehrstuhls der Universität Innsbruck sicher.

Damit es dem Holz gut geht, muss es dem Wald gut gehen. Franz Titschen-

bacher, Vorsitzender des Ausschusses für Forst- und Holzwirtschaft der Landwirtschaftskammer Österreich, beschrieb die aktuelle Forst- und Holzbilanz mit Licht und Schatten. 18 Mio. Festmeter pro Jahr konnten geerntet werden, die Debatte zur Außer-Nutzung-Stellung sei noch nicht vom Tisch. „Nachhaltigkeit bedeutet, bei allem was man tut, das Ende zu bedenken!“, so Titschenbacher abschließend.

## EXPERTENDIALOG HOLZ – DAS SCHWUNGRAD IN FORSCHUNG UND PRAXIS

Die innovative Kraft der BewohnerInnen der „Holzregion Alpenraum“ wurde beim Expertendialog vor den Vorhang geholt. Rüdiger Lex, Geschäftsführer von proHolz Tirol, führte kurzweilig durch die hochkarätig und international besetzte Diskutantenrunde.

„Der Königsweg für die Verwendung von Holz ist Forschung und Entwicklung“, so Monika Rauh, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Ergänzend dazu erklärte Alexander Gump, Gump&Maier (Deutschland), dass im Bereich der anwenderorientierten Finanzierung der Grundlagenforschung noch viel Luft nach oben vorhanden sei. Er pochte darauf sich vermehrt um die Facharbeiter zu bemühen: „Wir wollen auch in Zukunft ein beliebter Arbeitgeber sein.“

Forschungsinitiativen verursachten in der Schweiz den Boom bei mehrgeschossigen Holzbauten, erläutert Christoph Starck, Geschäftsführer von Lignum – Holzwirtschaft Schweiz. Erst nachdem alle Brandschutzaspekte mit Versuchen dokumentiert worden waren, kam es zur Liberalisierung der Bauordnungen, die wiederum eine erhöhte Holzbautätigkeit nach sich zogen. „Bauträger wollen nachhaltig bauen, die Gesellschaft marschiert in Richtung 2.000 Watt – das kann nur vermehrt mit Holz geschehen.“

Für Stefan Rubner, Präsident der Rubner Holding (Italien), ist jedoch nicht ausschlaggebend, wie viele Mittel in die Errichtung von wissenschaftlichen Strukturen aufgewendet werden. Entscheidend sei die effektive und lösungsorientierte Zusammenarbeit der Institution und Forschungseinrichtungen. „In Mauern ist genug inves-

tiert worden“, so Rubner. Als Marktteilnehmer geht Rubner den Weg der Effizienz und sucht sich seine Partner bereits erfolgreich aus einem bestehenden internationalen Netzwerk aus.

„Wir haben in Österreich 1.000 Forscher für Holz und Wald – das ist ein virtuelles Forschungszentrum von Weltrang. Die Holzforschung kann stolz auf das Erreichte sein, zufrieden darf man aber immer noch nicht sein“, so Christian Smoliner, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung. Angesichts der von Schülern kreierte Autos legte Hans Binder, Binderholz, noch eines drauf: „Hirn und Speed – das eint die Holzbranche und die Formel 1. Wir haben jüngst 22 Projekte initiiert, nur praxisorientierte Forschung ist erfolgreich“, so der ehemalige Formel 1-Pilot. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ rief Erich Wiesner, Obmann Holzindustrie Österreich, zu einem verbündeten Vorgehen bei der Gestaltung der Eurobauordnungen auf.

Gerade der Rohstoff Holz zeigt eindrucksvoll, dass die Verbindung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung immer wichtiger wird, aber auch die der Betriebe untereinander. 🌲

Ein Highlight der Tagung war die Erstaufführung des Roadmovies „Die Reise zum Mittelpunkt des Holzes“. „Holz lehrt uns, mit Ressourcen schonend umzugehen“, so Michal Flach, Uni Innsbruck, in seinen einführenden Worten zum Kurzfilm.

Wer auf Reisen geht, kann viel erzählen – genau das dachten wir uns von der Kooperationsplattform Forst Holz

Papier (FHP), als wir Innovationen rund ums Holz anschaulich vorstellen wollten. Der Plan ein Roadmovie zu drehen war rasch gefasst, mit Prime-Concept, Linz, der ideale Partner für die Umsetzung in Bild und Ton gefunden und mit Dr. Christine Haiden, CR „Welt der Frau“, die perfekte Interviewerin gewonnen. Inhaltlich wurden Neuheiten entlang der Wertschöpfungskette Holz präsentiert, wobei

aufgrund der Fülle an interessanten und vielversprechenden Projekten und Vorhaben bei weitem nicht alles in dem Roadmovie berücksichtigt werden konnte.

Der „Holzweg“ führt in sieben Tagen kreuz und quer durch Österreich und auch nach Südtirol, bis hinauf auf über 2000 Meter Seehöhe und von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in

die Zukunft. Zu sehen ist er im Internet: <http://www.youtube.com/watch?v=t-vZJ8H5oGOo> „Die Reise zum Mittelpunkt des Holzes“.

Dieser Film soll gemeinsam mit den proHolz-Organisationen für den Schulunterricht eingesetzt werden. Anfragen werden gerne über das FHP-Büro koordiniert. 🌲

# DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DES HOLZES







Die 6. Österreichischen HOLZgespräche fanden unter großem Andrang im denkmalgeschützten Barocksaal des Grandhotel Europa in Innsbruck statt.



FHP-Vorsitzender Georg Adam Starhemberg setzt in seiner Eröffnungsrede auf die zwei wesentlichen Ressourcen Österreichs: Holz und Hirn



Gespannte Mienen bei den Vorträgen



Die Studentinnen des MCI waren von der Veranstaltung sichtlich angetan



BM Karlheinz Töchterle mit Schülern und Lehrern der HLFS Bruck an der Mur



Monika Zechner, Zechnerholz; Gebhard Dünser, Mayr-Melnhof AG

# KONSTRUKTIVE STIMMUNG

beim „Ideenforum Holz“

Das Ideenforum Holz ist die gemeinsame Plattform der proHolz Organisationen, der Holzbau Austria und den Büros der FHP-Trägerorganisationen zur gemeinsamen Ideenfindung und Projektentwicklung. Das Ziel ist die Konzentration der FHP-Mittelverwendung durch strategische und zukunftsorientierte Leitprojekte. proHolz Austria kommt dabei auf Bundesebene die Rolle als „Schnittstelle für Image und Werbung für die Wertschöpfungskette Forst Holz Papier“ zu. Auf regionalem Bereich verbleibt diese Funktion bei den jeweiligen proHolz-Landesorganisationen. Die notwendigen Beschlüsse für die operative Umsetzung bzw. Arbeitsprogramme werden in den einzelnen Institutionen in den jeweiligen Entscheidungsgremien beschlossen! Das Ideenforum Holz wurde am 7. Mai 2013 durch den FHP-Exekutivausschuss eingerichtet und wird durch den FHP-Vorsitzenden geleitet.

Bereits das zweite Treffen des Ideenforums Holz (17. September 2013, Salzburg) führte zu ersten konkreten gemeinsamen Ergebnissen. Es wurden fünf Leitthemen und bereits erste Projektideen entwickelt und beschlossen. An diesem konstruktiven und zielorientierten Treffen nahmen

## pro:Holz

am Nachmittag auch die Obleute der Organisationen teil. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden bzw. den optimalen Nutzen zu schaffen, werden die Aufgaben projektspezifisch und sachorientiert aufgeteilt und für jedes Projekt im Sinne des Prinzips der „Kompetenzfelder“ jeweils einem Verantwortlichen zugeordnet. Bis zur nächsten Sitzung am 1. April 2014 werden die strategischen Leitprojekte näher ausformuliert und konkretisiert.



Freude über das gelungene und kurzweilige Roadmovie „Die Reise zum Mittelpunkt des Holzes“ (v.l.n.r.) Georg Adam Starhemberg, Christine Haiden, BM Karlheinz Töchterle, Michael Flach



BM Karlheinz Töchterle mit StudentInnen des Management Centers Innsbruck (MCI)



BM Karlheinz Töchterle mit Schülern und Lehrer des Holztechnikum Kuchl



Papierindustrie und Forstwirtschaft im Dialog: Thomas Reibel, NorskeSkog; Wolfgang Pfarl, Austropapier; Franz Mayr-Melnhof-Saurau



Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: Hans Michael Offner, Wolfgang Eberhardsteiner, TU Wien



Hochkarätig besetztes Podium (v.l.n.r.): Stefan Rubner, Ruber Holding; Christoph Starck, Lignum Schweiz; Alexander Gump, Gump&Maier, Moderator Rüdiger Lex, proHolz Tirol; Monika Rau, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Christian Smoliner, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Erich Wiesner, FHP-AK Forschung und Normen; Hans Binder, Binderholz



BM Karlheinz Töchterle mit Studierenden und Lehrern der HTL Imst



Ein ausgehöhlter Baumkreb als Karosserie!



Holzgespräche grenzüberschreitend: Jürgen Bauer, Holzcluster Bayern, Thomas Ölz, LK Vorarlberg, Markus Fritz, Esterhazy Betriebe



Zeit für gute Gespräche: Günther Brenner BFI Innsbruck; Peter Winkler, BFI Imst; Klaus Ehrenberger, Fritz Egger GmbH; Thomas Ölz, LK Tirol; Florian Riccabona, Tiroler Landesregierung



# LEITTHEMEN UND –PROJEKTE

des Ideenforum Holz

## GRUNDSÄTZLICHES:

Holz hat mehrWert: Stärkung der weiteren Anwendungsmöglichkeiten von Holz!

Bei der weiteren Erarbeitung der künftigen Leitthemen bzw. Schwerpunktprojekten ist dabei auf die europäische Perspektive zu achten. *(in Klammer und kursiv ist die jeweilig hauptverantwortliche Organisation angeführt)*

### A) Der Beitrag „Wald+Holz“ im Klimaschutz

- Waldbewirtschaftungskampagne (CO<sub>2</sub>-Footprint); TV-Spots, YouTube (*proHolz Austria*); Verstärkung der Kampagne durch abgestimmte Aktivitäten über die proHolz Landesorganisationen (*findet bereits statt*).
- Bestehende Holz-Bau-Awards in den Ländern bleiben bestehen und werden bis 1. 4. 2014 evaluiert

(*proHolz Tirol*) – ergänzt werden diese durch eine neue bundesweite Auszeichnung mit zusätzlichen Aspekten (*proHolz Austria*)

- Online-Informationsplattform (*Land@Forst Betriebe Österreich*)
- DKT-HOLZ (*proHolz Oberösterreich*)

### B) „Forst + Holz“ als attraktive Berufschance (Bildung / Aus- und Weiterbildung)

- Imagewerbung, genialeholzjobs, ... (*proHolz Austria*)
- HTL-Schwerpunkt (*proHolz Tirol*)
- Social Media zur Ansprache „junger Holzbotschafter“ (*proHolz Steiermark*)

### C) Entwicklung (Wohn)bau mit Holz in Ballungsräumen (Bauen mit Holz)

- Regelmäßige Erhebung Holzbauteil (Länder / *proHolz Austria*)

- Corporate Architecture – österreichische Hochrechnung (*proHolz Oberösterreich*)

- Bildungsbauten (Holz bildet, Schule ohne Stress, Holz und Gesundheit: zusätzliche Studie (*proHolz Kärnten / proHolz Steiermark*))

- Holzbaulobbyist für Ostösterreich (*proHolz Austria*)

- Forschungsprojekt Lambdawerte – Berechnung Energieausweis (*proHolz Salzburg*)

### D) Aufbau der benachbarten Zielmärkte für den Holzbau

- Schauholz (vermehrte Verwendung einer mobilen Ausstellung) (*proHolz Austria*)
- Beteiligung bei der EXPO 2015 (*proHolz Austria*) 🌱



## Berichte aus den ARBEITSKREISEN:

### AK DATENSERVICE & HOLZBILANZ:

*Außenhandel - FHP Branchenstatistik*

Die Arbeit des AK Datenservice & Holzbilanz stellt eine **Grundlage zur verbesserten Marktbeurteilung** innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette Forst-Holz-Papier dar. Zu diesem Zweck veröffentlicht die Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier regelmäßig eine branchenübergreifenden Statistik für Holz und Holzprodukte (Außenhandelsstatistik – Import/Export) unter [www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at). Als Basis für diese Auswertungen dienen Rohdaten der Statistik Austria (Kapitel 44, Holz- und Waren aus Holz, Holzkohle).

#### Entwicklungen 2013

Von der Expertengruppe im AK Holzbilanz wurden die Einschätzungen für 2013 unter Berücksichtigung des

zweiten und dritten Quartals angepasst: Österreichweit ist 2013 weiterhin von einer stabilen Holznutzung auszugehen. Das Nutzungsverhalten im Kleinwald ist, trotz der schlechten Witterungsverhältnisse in den Wintermonaten und dem dadurch bedingten schleppenden Beginn der Holznutzung, sehr gut. Positiv auf die Holzmobilisierung im Kleinwald wirken sich insbesondere die umfangreichen Maßnahmen, Waldbesitzer zur vermehrten Holznutzung zu motivieren, aus. Die sich abzeichnenden Weichenstellungen bei den, für Investitionen wichtigen Förderprogrammen (EU), helfen zusätzlich die Holznutzung anzukurbeln. Die Experten gehen für das Jahr 2013 von einer Steigerung des Holzeinschlags im Kleinwald von ca. 5% gegenüber 2012 aus. Insgesamt wird das Holzaufkommen in Österreich damit um ca. 3% gegenüber 2012 steigen. Die Mehrmengen gegenüber dem Vorjahr sind zu einem großen Teil beim Sägerundholz zu finden.

Angesichts des anhaltenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds zeigen die Bemühungen und Programme der zuständigen Institutionen für eine verstärkte Holzmobilisierung Ihre Wirkung.

Die Prognosen der österreichischen Sägeindustrie für 2013 deuteten zu Beginn des Jahres auf eine erneute Absenkung des Produktionsniveaus um ca. 4% gegenüber dem Vorjahr hin. Infolge der verbesserten Versorgungslage mit Sägerundholz im abgelaufenen dritten Quartal gehen die Experten mittlerweile davon aus, dass 2013 dieselben Einschnittsmengen wie 2012 erreicht werden können.

### SCHNITTHOLZ-EXPORT:

Die Rahmenbedingungen auf den wesentlichen Absatzmärkten bleiben unverändert schwierig und wirken sich negativ auf die Exporte aus.

Insbesondere die Ausfuhren nach Italien, traditionell Hauptexportmarkt der österreichischen Sägeindustrie, ist von Unsicherheiten geprägt und erlaubt keine seriösen Prognosen. Nach einem Rückgang von ca. 20% im Jahr 2012 wird für 2013 nochmals ein Rückgang erwartet. Damit betragen die Ausfuhren nach Italien nur mehr die Hälfte im Vergleich zu den Jahren vor der Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine Teilkompensation ist durch neue Absatzmöglichkeiten in Österreich und Deutschland gelungen. Die Märkte in der Levante können die Rückgänge nur zum Teil kompensieren, da die Ertragssituation im Vergleich zu anderen Absatzmärkten schwach ist. In Japan war die Auftragslage für österreichische Unternehmen Mitte des Jahres sehr gut. Allerdings ist der japanische Markt in seinem Verhalten sehr zyklisch und die Absatzmöglichkeiten zurzeit ausgeschöpft, da die Schnittholzlager voll sind. Exporte in die USA würden eine gesteigerte



Nachfrage vor Ort voraussetzen sowie einen exportfreundlicheren Wechselkurs zwischen Euro und Dollar.

Für **Papier-, Zellstoff- und Plattenindustrie** ist die Gesamteinschätzung für 2013 stabil. Wobei die Unterschiede in den einzelnen Sortimenten sehr groß sind. Während es bei den graphischen Papieren die größten Verluste gab, konnte in anderen Bereich wie Verpackung eine Steigerung erzielt werden. Das Produktionsniveau von 2012 sollte wieder erreicht werden. Die Importquote liegt bei 40 %, mit stetig steigendem Fernimportanteil (über 1.000 km). Die Erlössituation der heimischen Unternehmen bleibt auch 2013 unverändert schwierig.

In der zuletzt stattgefundenen Sitzung des Arbeitskreises betonte die Industrie die volle Aufnahmefähigkeit für Inlandsholz. Zielsetzung ist eine vermehrte Rundholzabnahme aus dem Inland.

## AK WERKSÜBERNAHME (SÄGE UND INDUSTRIE)

Das Jahr 2013 war durch zahlreiche Neuerungen im Umfeld der Holzüber-

nahme geprägt. Die aktive Umsetzung in die forstliche Praxis wird im Großen und Ganzen erst 2014 erfolgen. All diese Instrumente sollten zur Stärkung von Vertrauen und Transparenz bei der Holzübernahme führen.

### ÖNORM L1021 und Eichvorschriften für Rundholzmessanlagen

Die Mitglieder des FHP-AK Werksübernahme haben den Prozess zur Überarbeitung der ÖNORM L1021 und der Eichvorschriften für Rundholzmessanlagen intensiv begleitet. Im Sommer 2013 konnten die Verhandlungen im ONK o87 des österreichischen Normungsinstitutes abgeschlossen werden. Neben begrifflichen Klarstellungen wurden umfangreiche Änderungen und Anpassungen im Rahmen der elektronischen Werksvermessung partnerschaftlich umgesetzt. Wesentlich ist, dass nun auch die Ermittlung der Krümmung und der Abholzigkeit an der Messanlage der Eichpflicht unterliegt.

Die ÖNORM L1021 ist bestmöglich mit den Eichvorschriften für Rundholzmessanlagen abgestimmt. Aktuell haben die Eichvorschriften den Prozess der öffentlichen Begutachtung

durchlaufen. Seitens FHP gab es dazu eine positive Stellungnahme zur Freigabe in die Praxis. Rechtsgültig sollten die Eichvorschriften für Rundholzmessanlagen ab 01.01.2014 sein.

Seit August 2013 ist die neue ÖNORM L1021 – 2013 öffentlich verfügbar. Die echte Umsetzung in die Praxis kann aber erst in Kombination mit der Rechtsgültigkeit der Eichvorschriften – ab Jänner 2014 – erfolgen. Ab Jänner 2014 gibt es über FHP eine Verkaufsförderung für die neue ÖNORM L1021. Die Bestellung erfolgt selbstständig durch die interessierten Betriebe über das Normungsinstitut. Die Preisersparnis wird bei rund 48% gegenüber dem Normalpreis liegen.

### FHPDAT

FHP betreut die Umsetzung in den Werken und stellt das Softwarepaket „FHP-Konverter“ der Praxis zur Verfügung. Im Jänner 2014 wird die Überarbeitung des FHPDATSAEGE und FHPDATINDUSTRIE gestartet. Die Überarbeitung ist durch die Aktualisierung der Messtechnik, die Eichvor-



schriften, die ÖNORM L1021 und der Richtlinien für die Industrieholzübernahme notwendig. Dieses Format hat sich in der Praxis gut etabliert.

Das FHPDATLOG – das Format für den elektronischen Lieferschein - wurde von FHP im Juni 2013 freigegeben. In diesem Standard wird der gesamte Logistikprozess vom Schlussbrief bis zur Übergabe vom Holzabnehmer abgebildet. Das Format setzt sich jetzt in der Praxis durch. Eine große Herausforderung ist der Datenschutz bei der Umsetzung im täglichen Geschäft. Es muss gewährleistet sein, dass die ausgetauschten Daten nur zwischen den Marktpartnern fließen und nicht Dritten zugänglich gemacht werden. Dazu gibt es im FHP Musterschlussbrief eine entsprechende Formulierung.

### FHP-IWT Informations- und Weiterbildungstool

Im FHP AK Werksübernahme wurden umfassende Bildungsunterlagen rund um das Holzgeschäft entwickelt. Diese einheitlichen Unterlagen werden in den Schulen, an der BOKU, in den Ausbildungsstätten und in Seminaren eingesetzt. Die Schulungsunterlagen stehen – nach Registrierung –

auf der FHP Homepage – [www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at) – zum Download zur Verfügung. Im Jahr 2014 ist die Neuauflage der beliebten Broschüre „Holz richtig ausgeformt“ geplant.

### FHP-Messanlagenablaufbeschreibung

Auch dieses Projekt wurde im FHP AK Werksübernahme konzipiert. Die Messanlagenbeschreibung gibt in einer einheitlichen Darstellung einen guten Überblick, wie die Holzübernahme in den einzelnen Werken funktioniert. Die Marktpartner können daraus wichtige Erkenntnisse für die Gestaltung der Schlussbriefe gewinnen. Fragen wie Kappung, Entrindung, 2D-3D, Umreichungen etc. können damit beantwortet werden. Diese Beschreibung wird aber nicht veröffentlicht, sondern wird seitens der Sägewerke dem Lieferanten auf Wunsch vorgelegt.

### Übernahme von Industrie- und Energieholz

Die Gewichtsübernahme von Industrieholz ist in Überarbeitung. Aufbauend auf den FHP Richtlinien aus dem Jahr 1994 hat die HFA eine neue FHP Richtlinie für die Gewichtsübernah-

me von Industrieholz erarbeitet. Auf Wunsch der Praxis wird eine zusätzliche FHP-Richtlinie für die „Übernahme von Industrieholz im Raummaß“ erarbeitet. Die erwähnten Richtlinien werden derzeit im FHP-AK Industrieholz diskutiert. Im ersten Quartal 2014 sollte es zur Veröffentlichung dieser Richtlinie kommen.

Als weiterer Arbeitsschritt wird noch eine FHP-Richtlinie für Hackgut, Rinde, etc. angestrebt. Hier müssen aber noch parallel laufende Projekte, wie Chipclass 1 und 2 abgestimmt werden. 🌲

Gerald Rothleitner,  
Koordinator Arbeitskreis

### FHP – INFORMATIONSTAG

30. Jänner 2014

Holztechnikum Kuchl  
Beginn 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Thema:  
Informationen zu den Neuerungen bei rechtlichen Rahmenbedingungen im Holzgeschäft und praktische Tipps für die betriebliche Anwendung der FHP-Standards (z.B. FHPDAT).

Weitere Infos unter  
[www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at)





# ERWEITERUNG DES ANGEBOTS DER FHP-PUBLIKATIONEN:

Die Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) hat ihr Angebot an Fachbroschüren erweitert: **Holzernte im Seilgelände, Teil 4 - Methodische Arbeit: Überarbeitete Neuauflage 2013 (Erscheinungsdatum: Jänner 2014)**

Die Arbeitsgruppe „Holzernte“, unter der Leitung von Herrn Werner Löffler, ist ständig bemüht sein Angebot an Fachbroschüren, welches in der gesamten Branche - insbesondere bei den forstlichen Ausbildungsstätten - sehr gut angenommen wird, laufend zu erweitern und auf dem neuesten Stand zu halten. Die neue, überarbeitete Auflage von „Holzernte im Seilgelände, Teil 4 - Methodische Arbeit“ wird im Jänner 2014 in gedruckter Form vorliegen!

## WAS IST NEU?

In den Jahren seit der letzten Überarbeitung 2003 wurden im Bereich der Stahlseile, Kräne und Winden sämtliche nationalen Normen durch neue europäische Normen ersetzt. Auch die ÖNORM L 5219, „Mobile Seilkrananlagen zur Holzbringung“, sozusagen die Bibel der Seilgeräteeinwerter und -hersteller, wurde 2008 außer Kraft gesetzt. Ein Entwurf für eine neue europäische Norm für diese Maschinen wird zurzeit in seiner Endfassung in den europäischen Normungsgremien diskutiert.

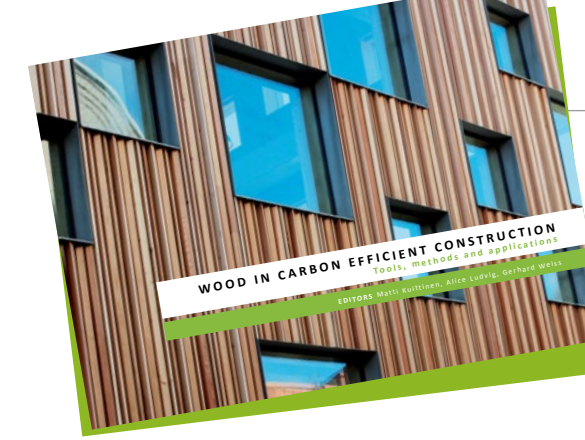
Aber auch die Technik hat sich in den zehn Jahren seit der letzten Überarbeitung weiter entwickelt. Vor allem ging es dabei um die Erhöhung der Sicherheit und die Erleichterung der harten Arbeit im steilen Gelände. Erwähnt seien verbesserte neue Stahlseile sowie ultraleichte, hochfeste Kunststoffseile ebenso wie neue technische Ankermöglichkeiten, neue Funkchoker,

immer besser funktionierende Notrufsysteme, neue Sicherheitselemente in der Baumsteigetechnik sowie neue Hilfsmittel für den Stützenbau und die Streckenausrüstung.

Der gesamte Inhalt der Broschüre wurde an die Bestimmungen der neuen Normen sowie an die neuen technischen Entwicklungen angepasst und ist ab Januar 2014 im neuen FHP-Layout erhältlich. ⚡

**Bestellungen der Broschüren bitte an:**  
Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP),  
Strozzigasse 10/Top 7, 1080 Wien,  
Sekretariat Frau Sandra Krautinger,  
Telefon 01/402 0112 900 oder per  
E-Mail: [office@forstholzpapier.at](mailto:office@forstholzpapier.at)  
Der Preis beträgt 11,00 € (inkl. MwSt.).

Eine Übersicht über alle erschienenen FHP-Publikationen finden Sie im Internet unter: [www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at)



# AK FORSCHUNG & NORMUNG

Neues Buch: „€CO<sub>2</sub> – Wood in Carbon Efficient Constructions“

Durch die Fähigkeit des Holzes, Kohlenstoff zu speichern, kommt dem Holzbau im Rahmen der derzeit geführten Klima- und Nachhaltigkeitsdiskussion eine zentrale Bedeutung zu. Die methodischen Grundlagen für die Ökobilanzierung wurden im Rahmen eines Forschungsprojektes „€CO<sub>2</sub> – Wood in Carbon Efficient Constructions“ erarbeitet. Hier beteiligten sich mehrere unterschiedliche Forschungseinrichtungen, finanziert durch die europäische Initiative „Building with Wood“. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse konnten komplette Ökobilanzen für verschiedene Holzprodukte und -konstruktionen erstellt werden, die in dem neu erschienen Buch publiziert wurden.

Die Ergebnisse aus den Ökobilanzen für Produkte werden als Grundlage für die Lebenszyklusanalyse von Bauteilen und ganzen Gebäuden herangezogen. Sie stellen auch eine Basis für Umweltproduktdeklarationen (EPD) dar. Ein eigenes Arbeitspaket widmet sich der Nutzungsdauer und Feuchte-

sicherheit von Holzkonstruktionen, die eine Reihe von wertvollen Konstruktionsempfehlungen nach sich zieht.

Wie im Buch nachzulesen ist, wurden unter anderem in Österreich drei Gebäudetypen detailliert untersucht. Die Lebenszyklusanalyse basiert auf einer Massenbilanz der Gebäude, dem Endenergiebedarf für den Betrieb und einem generischen Datensatz zu den Wirkungsindikatoren der verwendeten Prozesse. Zwei Strategien lassen sich für den ökologischen Holzbau ausmachen, um den bestmöglichen Nutzen für das Klima zu erreichen:

- Erhöhung der Anzahl der Holzbauten sowie deren Nutzungsdauer
- Auswahl der Materialien in Holzbauten nach ihrer Umweltwirkung

Die englische Ausgabe des Buches kann unter der E-Mailadresse [office@holzbauindustrie.at](mailto:office@holzbauindustrie.at) angefordert werden, die deutsche Version wird demnächst erscheinen. ⚡

## SCHWERPUNKT ENERGIE: VERWERTUNG VON PFLANZENASCHEN

In Biomasseheiz(kraft)werken fielen 2007 österreichweit (vor der Projekteinreichung) insgesamt 295.000 Tonnen Biomasseaschen an. Etwa 170.000 Tonnen wurden deponiert. Bei Entsorgungskosten zwischen 70 und 200 Euro/Tonne ergeben sich somit jährliche Kosten von rund 17 Mio. Euro für die Deponierung (Annahme: 100 €/to), die von den Betreibern der Biomasse-H(K)Ws getragen werden müssen. Bei erfolgreichem Abschluss des Projektes wird erwartet, dass durch die Entwicklung neuer Nutzungsverfahren für Holzrasche ein Großteil der anfallenden Mengen künftig einer ökologisch sinnvollen Verwendung zugeführt werden kann. In einem Workshop befasst man sich mit den

aktuellen Ergebnissen von nationalen und internationalen Forschungsprojekten zum Thema „Nutzung von Pflanzenaschen“.

### Workshop:

**Verwertung von Pflanzenaschen, Donnerstag, 16. Jänner 2014, Messe Congress Graz, Messeplatz 1, 8010 Graz; 13:30-18:30 Uhr.**

Das detaillierte Konferenzprogramm finden Sie hier: [www.cebc.at](http://www.cebc.at) (Konferenz/Programmübersicht)





# KAMPAGNE DER FORST-UND HOLZWIRTSCHAFT ERFOLGREICH GELAUFEN



Dass mit verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung und gezielter Holzverwendung große Potentiale für den Klimaschutz verbunden sind, ist im öffentlichen Bewusstsein zu wenig verankert und findet in den nationalen Handlungsstrategien zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz noch nicht die entsprechende Berücksichtigung. Insbesondere Holz als Werk- und Baustoff trägt – im Gegensatz zu anderen Ma-

terialien – zu erheblichen CO<sub>2</sub>-Reduktionen bei. Erklärtes Ziel der Kampagne ist es, die klimapolitischen Chancen, die mit der Ressource Holz verbunden sind, in die Debatte einzubringen und die unschlagbaren Qualitäten des heimischen Rohstoffs in den Köpfen der Menschen und der Politik zu verankern.

Der CO<sub>2</sub>-Footprint liefert die kompakte Zusammenfassung einer Fülle von Fakten, die für eine konsequente Holzforcierung sprechen. So manche dieser Fakten in Bezug auf Wald & Holz überraschen – und genau damit spielt die Kampagne, die erstaunte Gesichter in Anbetracht eines grünen Fußabdrucks visualisiert.

## „HOLZ IST GENIAL“ ALS BEWÄHRTER ABSENDER

Die neue Kampagne setzt die von proHolz Austria über viele Jahre aufgebauete Imagearbeit für Wald & Holz fort. Die Werbemaßnahmen starteten am 16.

September 2013 mit Inseratschaltungen in Print- und Onlinemedien. Der Slogan „Holz ist genial“ wurde als bewährter Absender beibehalten und führte zur Kampagnenwebsite mit einem knackigen Angebot an Detailinformationen zu Wald & Holz & CO<sub>2</sub>. Diese finden sich auch in einer kostenlos erhältlichen Informationsbroschüre unter dem Titel „Wald & Holz – Kleiner CO<sub>2</sub>-Footprint – große Klimaschutzwirkung“ wieder. Die ebenfalls neu erschienene proHolz Edition „Bauen mit Holz im Ökovergleich“ zeigt anhand konkreter, ökobilanzierter Gebäude, wie viel CO<sub>2</sub> mit Holzbauten im Vergleich zu Bauten aus herkömmlichen Baustoffen eingespart werden kann. 🌲

### proHolz Oberösterreich:

## MESSE JUGEND UND BERUF

proHolz Oberösterreich beteiligte sich erstmals mit der Initiative genialeholzjobs an der Messe Jugend und Beruf



in Wels. Die größte Berufsinformationsmesse Österreichs fand von 09. – 12. Oktober 2013 statt. Etwa 80.000 Jugendliche, Eltern und LehrerInnen nahmen daran teil.

Als neues Werbemittel wurden Falt-Kartonhocker mit dem genialeholzjobs-Sujet aus heimischer Produktion entwickelt. Sie wurden gemeinsam mit Infomaterialien zu Karrierechancen mit Holz an interessierte Jugendliche abgegeben. Die Verteilung erfolgte an den verschiedenen Ständen an denen Berufe und Ausbildungen in der Forst- und Holzwirtschaft präsentiert wurden. Ziel war

es die Frequenz auf den Ständen der Holz- und Forstwirtschaft zu erhöhen und andererseits die genialeholzjobs-Kampagne in viele Jugend- und Klassenzimmer zu bringen.

## STUDIENREISE NACH FRANKREICH

Von 16. – 17. Oktober 2013 reiste eine hochkarätige Delegation aus Ober- und Niederösterreich nach Frankreich zu einer Holzbau-Architekturreise. An vielen der Holzbau-Projekte, die besichtigt wurden, waren österreichische Unternehmen beteiligt. Organisiert wurde die Reise von proHolz Oberösterreich, der Landesinnung Holzbau Oberösterreich, LH-Stv. Franz Hiesl und dem Land Niederösterreich vertreten durch LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka.

Mit dem organisch geformten Dach des neuen Centre Pompidou in Metz wurde der neuen Formenvielfalt im Holzbau sprichwörtlich ein Denkmal

gesetzt. Neben dem Kunstmuseum in Metz wurden in der Hauptstadt Paris viele spannende Holzbauten besichtigt. Holz wurde nicht nur bei den neuen Besucherplattformen am Eiffelturm eingesetzt. Ein siebengeschossiges Studentenwohnheim, das neue Patentamt mit 13.000 Quadrat-



metern auf fünf Geschossen oder die Gebäudeskulptur, die der Star-Architekten Frank Gehry für Louis Vuitton entwickelt hat, sind nur einige Beispiele dafür, dass das Holz auch in Frankreichs Hauptstadt den Sprung in den großvolumigen Bau geschafft hat.

Bei der abschließenden Pressekonferenz stellte der niederösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter Sobotka eine Baurechtsänderung in Aussicht, die Erleichterungen für den Holzbau in Niederösterreich bringen soll. LH-Stv. Hiesl erklärte, dass seit dem Inkrafttreten des neuen öö. Baurechts am 01. Juli 2013, Bauten, wie sie bei der Studienreise besichtigt wurden, auch in Oberösterreich möglich wären.

### proHolz Tirol:

## KOOPERATIONEN

proHolz Tirol / Holzcluster führt derzeit aufbauend auf mehreren vorausgegangenen Workshops intensive

Gespräche mit Kleinsägern zu künftigen Kooperationen im Bereich Sortimentsbildung. Hierzu haben die interessierten, ausgewählten Unternehmen auch intensiv an einer SWOT-Analyse gearbeitet. So kommt es besonders bei Kleinbetrieben häufig vor, dass beste Tischlerware auf Grund eines zu geringen Anteils mit der klassischen Bauware auf den Markt kommt. Durch die Zusammenarbeit von mehreren Betrieben würde sich aber genügend Menge von höchster Qualität z.B. für das Tischlerhandwerk zusammenführen lassen.

## FACING:WOOD - JUNGE MENSCHEN FÜR HOLZ BEGEISTERN

Was halten unsere Jugendlichen von Holz und von Berufen in denen mit Holz gearbeitet wird? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde im Rahmen des Interreg Projekts IV Tirol/





Bayern „facing:wood“ eine umfangreiche Schülerbefragung durchgeführt an der sich knapp 800 Schüler und Schülerinnen aus Tirol und dem Allgäu/ Bayern beteiligten.

Die Auswertung der für die Forst- und Holzwirtschaft wertvollen Daten bildet eine der Projektgrundlagen für facing:wood. Das Projekt von proHolz Tirol und dem Holzforum Allgäu zielt darauf ab, dem zukünftigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und junge Menschen für Holzberufe zu begeistern.

**proHolz Niederösterreich**

proHolz Niederösterreich feierte am 4. Oktober das 20jährige Jubiläum. Der Obmann KommR Franz Schrimpl freute sich über zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Architektur, Verbänden und Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft. In den zwei Jahrzehnten konnten viele Projekte, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsaktivitäten für die Mitglieder auf dem „Erfolgskonto proHolz Niederösterreich“ verbucht werden. Ein Highlight ist der Holzbaupreis NÖ, der vor 14 Jahren mit dem Land Niederösterreich, LH-Stv. Wolfgang Sobotka, ins Leben gerufen wurde. 🌲



# PEFC AWARD 2013

## Auszeichnung für die Kommunikation nachhaltiger Waldbewirtschaftung

Am 7. November 2013 wurde, im Rahmen der Österreichischen HOLZgespräche der „Kooperationsplattform Forst Holz Papier“, zum dritten Mal der PEFC Award verliehen. Dieser ging in der Kategorie „Chain-of-Custody“ an Mag. Helmut Klausner, Mitglied der Geschäftsführung von Kunex Österreich, einem der führenden, heimischen Türenhersteller. In der Kategorie „Wald“ wurde FM DI Dominik Bancalari vom Forstbetrieb Wittgenstein ausgezeichnet.

### PEFC AWARD GEWINNER IN DER KATEGORIE „WALD“:

Der Forstmeister der Forstverwaltung Wittgenstein setzt sich seit vielen Jahren stark für den PEFC-Nachhaltigkeitsgedanken ein. Das beginnt im Wald, wo für DI Bancalari „gelebter Naturschutz“ nicht nur ein Schlagwort ist. Das Forstgut Wittgenstein

gehört zu den Vorzeigebetrieben, die sich dem Biodiversitätsflächenprojekt von BIOSA angeschlossen haben. Als PEFC-Auditor der ersten Stunde vermittelt DI Bancalari klare Botschaften, um eine multifunktionale Waldbewirtschaftung zu stärken.

### PEFC AWARD GEWINNER IN DER KATEGORIE „CHAIN-OF-CUSTODY“ (PRODUKTKETTEN-NACHWEIS)

Von den rund 500 österreichischen Unternehmen mit PEFC-Zertifikat wurde heuer Kunex Österreich ausgewählt. Kunex wurde vor mehr als 80 Jahren als kleiner Tischlerbetrieb gegründet und ist heute eine kompetente und innovative Leitmarke für Türen. „Mit dem PEFC Award 2013 möchten wir ein Zeichen für ein

innovatives Unternehmen wie Kunex setzen, das eindrücklich beweist, welchen Mehrwert das PEFC-Gütesiegel

eingebunden in die Unternehmensstrategie bietet“, meinte DI Höbarth abschließend.



v.l.n.r. PEFC-Award-Preisträger Mag. Helmut Klausner, Mitglied der Geschäftsleitung Kunex, Österreich, FM DI Dominik Bancalari mit Gattin Katharina

**Personelles:**

**Hans Michael Offner neuer Obmann von proHolz Austria**



Komm.-Rat. DI Hans Michael Offner war 1990 entscheidend an der Gründung der Marketingorganisation proHolz Austria beteiligt und stellte schon in den Anfangsjahren den Obmann, den er nun von Dieter Kainz wieder übernahm. Ziel von Offner, der das Amt des Obmanns voraussichtlich in einer Übergangsphase bis 2015 innehat, ist es, die Marketingplattform für kommende, neue Herausforderungen zu rüsten. Ein Vorhaben von Offner für die nahe Zukunft ist es auch, beispielsweise im Bereich der Schnittholzimporte oder der Forstwirtschaft durch einen neuen Dialog zusätzliche Einnahmen für die Holzwerbung zu generieren.

**proHolz Steiermark – neuer Obmann, neue Geschäftsführerin**  
Am 28. November hat die Generalversammlung von proHolz Steiermark

Franz Titschenbacher (49) den designierten Präsidenten der Landwirtschaftskammer Steiermark einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt damit Hans Resch nach, der sich in den vergangenen Jahren für die Steigerung des Holzeinsatzes stark gemacht hat. Der neue proHolz Obmann, bei FHP als Vorsitzender des Ausschusses für Forst- und Holzwirtschaft der LK Österreich involviert, war rund 20 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Irdning.

Mag. Doris Stiksl MSc, übernahm von Mag. Petra Seebacher die Geschäftsführung von proHolz Steiermark. Sie ist erfahrene Kommunikationsexpertin und hat zuletzt fünf Jahre lang bei Messner in Stainz den Bereich Marketing und Unternehmenskommunikation geleitet. Zuvor war sie beim Laub- und Thermoholzspezialisten Mirako GmbH knapp zehn Jahre lang in der Unternehmensführung tätig.







Jetzt kommt Bewegung rein

# ÖBB BUSINESScard Entspannt und günstig reisen ist gut fürs Business.

Mit der ÖBB BUSINESScard 20 % Ermäßigung  
exklusiv für Geschäftsreise in ganz Österreich!

Sie suchen eine Gesamtlösung für alle  
Bahnfahrten Ihrer Mitarbeiter?  
Die ÖBB BUSINESScard bietet Ihnen  
einfachste Buchung und Abrechnung  
monatlich im Nachhinein.

Vielfahrer erhalten eine zusätzliche Gutschrift  
von bis zu 5 % des Jahresumsatzes.  
Ihre ermäßigten BUSINESSstickets erhalten  
Sie direkt im Internet, bei allen größeren  
ÖBB-Bahnhöfen mit Bankomat-Terminal  
sowie über das Handy.



## Mehr Infos zur ÖBB BUSINESScard und ihren Angeboten gibt's

- telefonisch bei der BUSINESScard-Hotline unter + 43 (0) 800 0800 11
- online unter [oebb.at/businesscard](http://oebb.at/businesscard)
- persönlich an jedem Ticketschalter

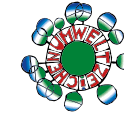


## Impressum

FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier  
Strozzigasse 10/Top 7  
A-1080 Wien  
<http://www.forstholzpapier.at>



**PEFC zertifiziert**  
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
[www.pefc.at](http://www.pefc.at)  
PEFC/06-39-03



Hergestellt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“  
Druckerei Janetschek GmbH • UWNr.637

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

